



Prof. Dr. Katharina Heyden, Länggassstrasse 51, CH-3012 Bern

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Theologische Fakultät

Interreligiöse Studien
Koordination Prof. Dr. Katharina Heyden

Stellenausschreibung Assistenz Interreligiöse Studien / Interreligious Studies

An der Theologischen Fakultät der Universität Bern ist zum 1. April 2019 oder nach Vereinbarung eine wissenschaftliche Assistenz (PhD Vollzeit, bzw. 50% PostDoc) für Interreligiöse Studien zu besetzen. Die Anstellung ist bis zum 31.12.2022 befristet.

Stellenprofil: Interreligiöse Studien bilden seit 2005 einen Schwerpunkt der Theologischen Fakultät in Bern. Die Assistenz soll durch eigenständige Forschung (im Rahmen einer Dissertation oder Habilitation) und Lehre (eine Lehrveranstaltung pro Semester) sowie durch Mithilfe bei der Organisation von akademischen Anlässen zur Weiterentwicklung des fakultären Schwerpunkts beitragen. Sie ist dem Team Interreligiöse Studien zugeordnet, welches auch die wissenschaftliche Begleitung der Dissertation bzw. Beratung für die/den PostDoc gewährleistet. Mit der Interfakultären Forschungs Kooperation (IFK) „Religious Conflicts and Coping Strategies“ bietet die Universität Bern ein attraktives interdisziplinäres Forschungsumfeld. Weitere Informationen zum Studiengang finden Sie unter www.irs.unibe.ch und zur IFK www.religious-conflicts.unibe.ch

Anforderungen: Universitätsabschluss (MA bzw. PhD) Interreligiöse Studien, Theologie, Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft oder einem verwandten Fach. Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, die es erlauben, in beiden Sprachen zu lehren. Eigenständige und kooperative Arbeitsweise.

Bewerbungen sind bis **zum 15. Februar 2019** mit Motivationsschreiben inkl. Information zu eigenen Forschungsinteressen, Curriculum Vitae, Publikationsliste und Schriftprobe als PDF-Datei zu senden an: dekanat@theol.unibe.ch. Für Fragen steht Prof. Dr. Katharina Heyden zur Verfügung: katharina.heyden@theol.unibe.ch.

Die Universität Bern ist an einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis interessiert. Bei gleicher Qualifikation werden Bewerber*innen mit schwerwiegenden Handicaps bevorzugt.